Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 28 (1955)

Heft: 2

Artikel: 25. Internationaler Automobilsalon in Genf

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-776145

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

16. Cresta-Run: Morgan-Cup, Top.
17., 19. Zweierbob: Deterding-, Kurverein-Cups.
17./20. Ski: Internat. Rennen um das «Weiße Band von St. Moritz» und Piz Nair Gold Trophy.
18. Internat. Eisrevue.
19. Suvretta House: Modeschau.
20. Cresta-Run: Grand National Top. – Eishockey-Meisterschaftsspiel Nationalliga A.
24./25. Ski: British Inter-Services Championships.
26. Palace: Modeschau.
27. Internat. Eisschaulaufen.
März: 1. «Chalanda Marz», Engadiner Jugendfest.
5. Gäste-Skirennen.

STOOS
März: 20. Internat. Riesenslalom.

THUN
März: 5./6. Stadtkirche: Verdi-Requiem. Leitung: A. Ellenberger.
16. Kammermusik. Trio Boskovsky.

UNTERWASSER
März: 6. (evtl. 13.) XXV. Chäserrugg-Abfahrtsrennen.

VERBIER
Février: 15. Concours «Elle et Lui». – Descente aux flambeaux.
22. Concours de carnaval.
25. Lâcher de ballons, concours d'enfants.
Mars: 23. Slalom géant de Médran.

VILLARS-CHESIÈRES
Février: 12/13. Tournoi de hockey sur glace. – Curling: Coupe Scotsman.
17. Slalom nocturne et descente à ski aux flambeaux.
22. Concours de ski pour hôtes débutants.
Mars: 5/6. Championnat des Petits Bouquetins. – Combiné de ski descente, slalom, saut.
13. Chaux-Ronde Derby (descente/slalom).

VILTERS
Februar: 13. Riesenslalom.

WANGS
Februar: 27. Pizol-Riesenslalom.

WENGEN
Februar: 11. Skirennen um den Goldenen Ski von Wengen.
12., 19. Nacht-Skispringen.
13. Slalom um die Byron Trophy.
15., 18., 22. Curling: Bühlmann-, Holland-Cups, Wyllie Shield.
17., 20. Eishockeyspiele.
25. Abfahrtsrennen am Seil.
27. Eisschaulaufen.
März: 3., 9. Curling: Inter-Club-Match, Bols-Cup.
6. Jugend-Skitag des Jungfraugebiets.
13. 26. März-Skirennen: Riesenslalom.
20. Skirennen, Rosamund-Becher.

WIL
Februar: 20. Fastnachtsumzug.

WILDHAUS
Febr./März. Jeden Freitag: Gäste-Skirennen.

WINTERTHUR
Februar/März. Museum der Stiftung Oskar Reinhart: Sammlung von Bildern schweizerischer, deutscher und österreichischer Maler des 19. und 20. Jahrhunderts. – Kunstmuseum: Gemäldesammlung des Kunstvereins Winterthur.
Februar: 12. Sonatenabend. Peter Rybar, Violine; Béla Siki, Klavier.
18. Freikonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Heinz Wigand, Bratsche.
22./23. Symphoniekonzerte. Leitung: Joseph Keilberth. Solistin: Clara Haskil, Klavier.
26. Freikonzert. Leitung: Clemens Dahinden. Solisten: Gertrud Inderbitzin, Sopran; Adolphe Haag, Baß.
März: 2. Orchesterkonzert. Leitung: Paul Sacher. Solistin: Elsa Cavelti, Alt.
16. Symphoniekonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Ricardo Odnoposoff, Violine.
23. Orchesterkonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solisten.
25. Freikonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solistin: Aimée Leonardi, Klavier.
30. Kammermusik. Winterthurer Streichquartett.

ZERMATT
Februar: 12./13. Curling: A. Candrian Challenge Trophy.
13. Eisschaulaufen.
17. «Sie-und-Er»-Gäste-Abfahrtsrennen, Zermatterhof-Cup. – Curling: Interclub-Match.
17., 24. Eishockeyspiele.
18., 19./20. Curling: Armand-Itten-Cup, Kurverein-Preis.
23./24. Gäste-Skirennen (Abfahrt/Slalom) um das «Seiler-Hotel-Schild».
26./27. Curling: Louis-Blanchod-Cup.
März/Mai: Skihochtourenwochen.
März: 2./3. Curling: Club-Preis.
18./20. IX. Internat. Gornergrat-Derby und Blauherd-Abfahrtsrennen.

ZUG
März: 2. Casino: Schauspielaufführung.
31. Casino: Kammermusikabend. Wiener Konzerthausquartett.

ZÜRICH
Febr./Ende März. Kunstgewerbemuseum: Ausstellung: «Der Schweizer Graphiker».
Febr./Anf. April. Kunsthaus: Ausstellung «Kunst und Leben der Etrusker».
Febr./Mitte Mai. Hotel Hirschen: Vorstellungen des Cabaret Federal.
Febr./Ende Mai. Spielzeit des Stadttheaters (Opern, Operetten, Gastspiele) und des Schauspielhauses.
Febr./Ende Juni. Spielzeit des Rudolf-Bernhard-Theaters (Schwänke, Operetten, Revuen).
Februar: 11. Tonhalle: Konzert des Collegium Musicum Zürich. Leitung: Benjamin Britten. Solist: Peter Pears, Tenor.
12. Kirche Enge: Kirchenkonzert.
13. Tonhalle: «Ein deutsches Requiem», von Joh. Brahms. Zürcher Bach-Chor. Leitung: B. Henking. Solisten.
15. Tonhalle: Volkssymphoniekonzert. Leitung: Jean Meylan. Solisten.
16., 23. Tonhalle: Konzerte des Zürcher Kammerorchesters. Leitung: Edmond de Stoutz.
17. Tonhalle: Klavierabend Alfred Cortot.
18. Tonhalle: Erstaufführung des Werkes «Columbus, Bericht und Bildnis», von Werner Egk. Münchner Philharmoniker, Philharmonischer Chor München. – Eishockey-Länderspiel Schweiz–USA.
20. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Paul Klecki. Solistin: Marie-Madeleine Tschachtli, Violine. – Kammermusik-Matinee.
21. Tonhalle: Liederabend Dietrich Fischer-Diskau.
22. Tonhalle: Extrakonzert. Leitung: Carl Schuricht. Solist: Wolfgang Schneiderhan, Violine.
26./28. Kongreßhaus: Künstler-Maskenbälle.
27./28. Zürcher Fastnachtsumzüge.
März: 1. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Erich Schmid. Solist: Hansheinz Schneeberger, Violine.
2. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Otto Klemperer.
3. Tonhalle: Quartetto Italiano.
4. Tonhalle: Konzert des Collegium Musicum. Leitung: Paul Sacher. Solist: Arthur Grumiaux, Violine.
6. Tonhalle: Klavierabend Walter Frey. – Chorkonzert. Leitung: Ernst Kunz.
8. Tonhalle: Volkssymphoniekonzert. Leitung: Erich Schmid. Solist: Georg Kertész, Viola.
11., 13. Tonhalle: «Missa solemnis» von L. v. Beethoven. Chor und Orchester. Leitung: Hans Erismann.
12. Stadthaus: Musik für Blasorchester.
13. Tonhalle: h-moll-Messe von J. S. Bach. Kammerchor Kobelt und Solisten. – Hallenstadion: Geräte-Länderkampf Schweiz–Deutschland.
15., 17. Tonhalle: Symphoniekonzerte. Leitung: André Cluytens. Solist: Robert Casadesus, Klavier.
20. Tonhalle: Konzert des Reinhart-Chors. Kammermusik-Matinee.
22., 24. Tonhalle: Volkssymphoniekonzerte. Leitung: Hans Rosbaud. Solist: Karl Engel, Klavier.
23. Tonhalle: Concertgebouw-Orchester Amsterdam. Leitung: Eduard van Beinum. Solist: Hans Henkemans, Klavier.
25. Tonhalle: Liederabend Max Lichtegg.
25. März/3. April. Albisgütli: 2. Schweiz. Baumaschinenmesse Zürich.
27. Rad: Vier-Kantone-Rundfahrt. – Schweiz. Hallen-Schwimmeisterschaften. – Tonhalle: «Die Jahreszeiten» von J. Haydn. Chor und Orchester. Leitung: Johannes Zentner.
29. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Hans Rosbaud. Solist: André Jaunet, Flöte.
30. Tonhalle: Konzert des King's College Choir, Cambridge. Leitung: Boris Ord.
31. Tonhalle: Volkssymphoniekonzert. Leitung: Hans Rosbaud. Solist: James Whitehead, Cello.
Das ganze Jahr. Museum Rietberg (Sammlung von der Heydt): Ständige Ausstellung von Werken außereuropäischer Kunst. – Nationalbankgebäude: Trachtenausstellung des Schweizer Heimatwerks. – Schweizer Baumuster-Zentrale: Permanente Baufach-Ausstellung. – Spielzeit des Theaters am Central.

ist und der die Tugenden der Schweiz anerkennt, nun einmal so erscheinen.

Merkwürdig aber sind die Kapitel über die Presse und über die kulturellen Manifestationen der Schweiz. Die ganze politische Tagespresse wird auf gleich viel Seiten abgefertigt, wie dem «Nebelspalter» und dem «Schweizer Spiegel» eingeräumt sind. Der schweizerischen Literatur und Kunst ist eine halbe Seite gewidmet, dem Theater nicht viel mehr. («Wenn nicht eine bekannte Truppe für einen kurzen Besuch aus Frankreich oder Deutschland oder, in den letzten Jahren sogar aus England kommt, zeigt das Publikum kein großes Interesse.») Und das ist ein ernster Vorwurf: Das Vorurteil, daß eine kulturelle Schweiz nicht existiere, wird durch diese Behandlung nur noch gefördert. Wenn das Thema «Kunst und Unterhaltung» überhaupt aufgegriffen wird, dann dürfte es nicht in dieser unverantwortlichen Weise geschehen. Eine andere Merkwürdigkeit ist die Behauptung, daß die Deutschschweizer, wenn sie Französisch sprechen, diese Sprache «in empörender Weise massakrieren» – was vielleicht wahr ist –, mit dem Hochdeutschen aber noch viel schlimmer verfahren, da sie beim Artikel «ständig weiblich statt männlich oder sächlich statt weiblich und männlich setzen». Das sind wohl die Begrenzungen dieses gut gemeinten und in vielen Punkten guten – und auch in seinen kritischen Ausführungen willkommenen – Buches, daß es stark von der Zufälligkeit der Informationen, die dem Verfasser in die Hände geraten sind, abhängt. So erscheinen Personen und Sachen oft an sich richtig, aber in falschen Proportionen gezeichnet. Am wenigsten bestand diese Gefahr bei der historischen Darstellung der Entwicklung der Außenpolitik, die meisterhaft gezeichnet ist – das Fehlen der Perspektive schleicht sich erst bei der zweifellos übertriebenen Schilderung der germanophilen Periode der deutschen Schweiz, die 1914/18 endete, ein.

Was man aber immer gegen Einzelheiten, gegen falsche Interpretationen, gegen perspektivische Fehler einwenden mag, so verdient doch das Unternehmen, einem leicht zur Selbstzufriedenheit neigenden Volke einen Spiegel – mag er auch einige trübe Stellen haben – vorzuhalten, Anerkennung.

25. INTERNATIONALER AUTOMOBILSALON IN GENF

Eine besonders starke Strahlungskraft geht im Vorfrühlingsmonat von *Genf* aus, wo der *25. Internationale Automobilsalon* am 10. März eröffnet wird und bis zum 20. März dauert. Nicht nur aus allen Teilen der Schweiz werden Besucher in großer Zahl der Grenzstadt an der Rhone zuströmen. Auch das Ausland bekundet starkes Interesse an der großangelegten Schau, die in splendider Weise international ausgerichtet ist und eine zuverlässige und umfassende Orientierung über die technischen und formalen Neuerungen im Automobilbau zu bieten vermag. Nachdem die traditionellen Messeveranstaltungen in Basel, Lausanne und St. Gallen die Vergrößerung ihrer Raumkomplexe tatkräftig gefördert haben, entspricht jetzt auch der Genfer Automobilsalon dem immer gebieterischer sich äußernden Verlangen nach einem umfangreicheren Ausstellungsplan. Eine neue Halle mit viertausend Quadratmeter Bodenfläche wird den Hallenkomplex um neunzig Meter verlängern und vermehrte Möglichkeiten der Placierung schaffen. Die mit einem eigenen Eingang an der Rue Bernard-Dussaud versehene neue Ausstellungshalle erhält eine gediegene Innenausstattung und dürfte den attraktiven Aspekt der großen Autoschau wesentlich bereichern.

Bearbeitung / Rédaction: Hans Kasser